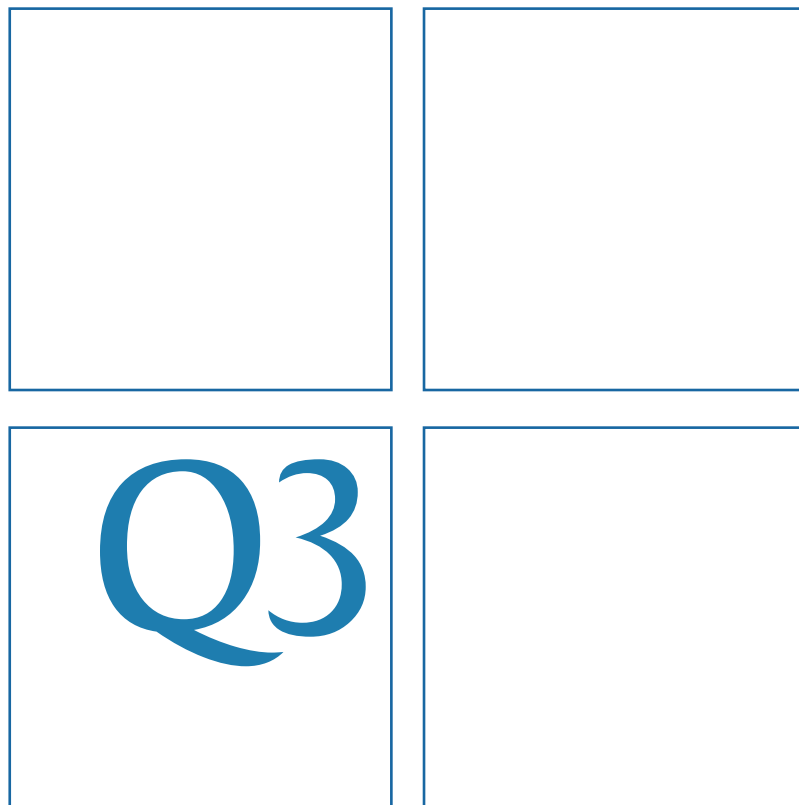


Bericht zum 1.–3. Quartal 2010
UNIQA Versicherungen AG



Konzernkennzahlen

	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	Veränderung %
Verrechnete Prämien			
Laufende Prämieinnahmen	3.888	3.687	+5,4
Einmalerläge	777	546	+42,4
Gesamt	4.665	4.233	+10,2
darin enthaltene Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	580	460	+26,1
Konzernprämien nach IFRS			
Schaden- und Unfallversicherung	1.817	1.705	+6,6
Krankenversicherung	727	701	+3,7
Lebensversicherung	1.289	1.103	+16,8
Gesamt	3.834	3.510	+9,2
Versicherungsleistungen¹⁾			
Schaden- und Unfallversicherung	–1.319	–1.175	+12,2
Krankenversicherung	–629	–597	+5,3
Lebensversicherung ²⁾	–1.420	–1.280	+10,9
Gesamt	–3.368	–3.053	+10,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾			
Schaden- und Unfallversicherung	–608	–577	+5,3
Krankenversicherung	–101	–88	+14,7
Lebensversicherung	–283	–234	+21,0
Gesamt	–992	–899	+10,3
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	672	564	+19,2
Kapitalanlagen	24.402	22.080	+10,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit⁴⁾	103	42	+142,7
Periodenüberschuss	60	35	+72,3
Konzernergebnis	33	21	+58,8
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	69.213	66.274	+4,4

¹⁾ Inkl. Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr.

²⁾ Inkl. Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung.

³⁾ Inkl. Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben.

⁴⁾ Vor Sondersteuer für den Finanzsektor (Ungarn).

Kennzahlen UNIQA Aktie	1–9/2010 €	1–9/2009 €	Veränderung %
Börsekurs per 30.9.	14,75	13,15	+12,2
Höchstkurs	15,34	18,86	
Tiefstkurs	10,68	12,21	
Marktkapitalisierung per 30.9. in Mio. €	2.109	1.731	+21,8
Ergebnis je Aktie	0,23	0,16	+46,1

Informationen UNIQA Aktie	
Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA.AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	Prime Market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATXPrime, WBI, VÖNIX
Aktienanzahl	142.985.217

Finanzkalender	
Vorläufige Zahlen 2010	28. Jänner 2011
Konzernbericht 2010, Conference Call	29. April 2011
Bericht zum 1. Quartal 2011, Conference Call	26. Mai 2011
Ordentliche Hauptversammlung	30. Mai 2011
Ex-Dividendentag, Dividendenzahltag	13. Juni 2011
Halbjahresfinanzbericht 2011, Conference Call	25. August 2011
Bericht zum 1.–3. Quartal 2011	24. November 2011
Conference Call 1.–3. Quartal 2011	25. November 2011

Konzernlagebericht

■ Konzernprämienvolumen in den ersten drei Quartalen 2010 auf 4.665 Mio.€ erhöht.

■ Ergebnis vor Steuern auf 103 Mio.€ gesteigert.

■ Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 sehr dynamisch. Speziell in der Eurozone und in Asien konnten hohe Wachstumsraten erreicht werden. In den USA war der Höhepunkt des Wachstums bereits im 1. Quartal zu verzeichnen (+3,7% annualisiert). In der zweiten Hälfte des Jahres setzte von Asien ausgehend eine Konsolidierung des Wachstums ein. Die Befürchtungen eines Rückfalls in eine Rezession erwiesen sich aber als übertrieben. Es handelte sich eher um eine Wachstumsdehle, die für diese Phase des Aufschwungs durchaus üblich ist. Dafür spricht vor allem die anhaltend starke Nachfrage aus Asien und die sehr expansive Geldpolitik der Notenbanken insgesamt.

Im Euroraum wuchs die Wirtschaft speziell in der ersten Jahreshälfte sehr stark. Das Konjunkturgefälle innerhalb der Währungsunion ist dabei aber weiterhin relativ hoch: auf der einen Seite Deutschland, dessen Wirtschaft im 2. Quartal annualisiert um 8,8% gewachsen ist; auf der anderen Seite die von der Staatsschuldenkrise betroffenen Peripherieländer, die konjunkturell hinterherhinken. In Summe wird das Wachstum im Euroraum für 2010 mit 1,6% erwartet. Die EZB hat daher auch ihre Geldpolitik nicht verändert. Auf der fiskalpolitischen Seite kam es in Europa fast überall zu harten Sparmaßnahmen.

In Osteuropa verdichteten sich die Anzeichen für ein starkes Wachstum im Jahr 2010 weiter. Speziell Polen, Russland, Tschechien und die Ukraine werden sehr hohe Wachstumsraten erreichen. Kroatien, Serbien und Ungarn dagegen wuchsen im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt nur sehr langsam. Bei den Währungen gab es eine sehr stabile bzw. positive Entwicklung.

■ Rechnungslegungsvorschriften, Konsolidierungskreis

Der Quartalsabschluss der UNIQA Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Bei vorliegendem Zwischenbericht handelt es sich um einen Abschluss gemäß IAS 34. Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften wurde per 30. September 2010 nicht erweitert.

■ Prämienentwicklung

Das verrechnete Konzernprämienvolumen der UNIQA Gruppe (einschließlich der Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) stieg in den ersten neun Monaten 2010 um sehr erfreuliche 10,2% auf 4.665 Mio.€ (1–9/2009: 4.233 Mio.€). Die Prämien im Bereich der Produkte gegen laufende Prämie erhöhten sich dabei um 5,4% auf 3.888 Mio.€ (1–9/2009: 3.687 Mio.€). Die Einmalersparprämien wuchsen um 42,4% auf 777 Mio.€ (1–9/2009: 546 Mio.€).

Das abgegrenzte Prämienvolumen einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 565 Mio.€ (1–9/2009: 445 Mio.€) stieg in den ersten drei Quartalen 2010 um 11,2% auf 4.398 Mio.€ (1–9/2009: 3.955 Mio.€). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen um 9,2% auf 3.834 Mio.€ (1–9/2009: 3.510 Mio.€).

In Österreich erhöhten sich die verrechneten Prämien um 4,2% auf 2.889 Mio.€ (1–9/2009: 2.773 Mio.€). Das Geschäft gegen laufende Prämie verzeichnete auf dem österreichischen Markt in den ersten neun Monaten 2010 eine sehr zufriedenstellende Steigerung von 3,9% auf 2.624 Mio.€ (1–9/2009: 2.526 Mio.€). Das Geschäft mit Einmalersparprodukten wuchs sogar noch stärker um 7,2% auf 265 Mio.€ (1–9/2009: 247 Mio.€). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) in Österreich stiegen um 1,2% auf 2.312 Mio.€ (1–9/2009: 2.284 Mio.€).

Die verrechneten Prämien der Konzerngesellschaften in Ost- und Südosteuropa stiegen in den ersten neun Monaten 2010 um 11,0% auf 961 Mio.€ (1–9/2009: 865 Mio.€). Sie trugen damit 20,6% (1–9/2009: 20,4%) zu den Konzernprämien bei. Das Geschäftsvolumen in Westeuropa erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2010 weiterhin vor allem aufgrund des starken Wachstums des italienischen Lebensversicherungsgeschäfts um 37,1% auf 815 Mio.€ (1–9/2009: 595 Mio.€). Der internationale Anteil des Geschäfts betrug am Ende des 3. Quartals 2010 damit in Summe 38,1% (1–9/2009: 34,5%). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) der internationalen Gesellschaften stiegen um 24,2% auf 1.522 Mio.€ (1–9/2009: 1.226 Mio.€).

Schaden- und Unfallversicherung

Das verrechnete Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung wuchs in den ersten drei Quartalen 2010 um 5,4% auf 2.006 Mio.€ (1–9/2009: 1.904 Mio.€). Während sich die Prämien in Österreich um 2,8% auf 1.079 Mio.€ (1–9/2009: 1.050 Mio.€) erhöhten, wuchs das Prämienvolumen in den Ländern Ost- und Südosteuropas um 11,3% auf 607 Mio.€ (1–9/2009: 545 Mio.€). Damit trugen diese Märkte 30,2% (1–9/2009: 28,6%) zu den Gesamtpremien der Gruppe in der Schaden- und Unfallversicherung bei. In Westeuropa erhöhte sich das Prämienaufkommen ebenfalls um erfreuliche 3,6% auf 320 Mio.€ (1–9/2009: 309 Mio.€). Der Prämienanteil Westeuropas belief sich damit nach Ende des 3. Quartals 2010 auf 16,0% (1–9/2009: 16,2%). Der internationale Anteil stieg insgesamt auf 46,2% (1–9/2009: 44,9%).

Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2010 um 6,6% auf 1.817 Mio.€ (1–9/2009: 1.705 Mio.€).

Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung stiegen im Berichtszeitraum um 3,7% auf 734 Mio.€ (1–9/2009: 708 Mio.€). In Österreich wuchs das Prämienvolumen um 2,4% auf 597 Mio.€ (1–9/2009: 582 Mio.€). Im internationalen Bereich erhöhten sich die Prämien um 9,3% auf 137 Mio.€ (1–9/2009: 126 Mio.€) und trugen damit 18,7% (1–9/2009: 17,7%) zu den Krankenversicherungsprämien des Konzerns bei.

Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen in den ersten neun Monaten 2010 um 3,7% auf 727 Mio.€ (1–9/2009: 701 Mio.€).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung setzte sich die sehr positive Entwicklung auch im 3. Quartal fort. Insgesamt erhöhte sich das verrechnete Prämienvolumen einschließlich der Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Quartalen 2010 um 18,7% auf 1.925 Mio.€ (1–9/2009: 1.621 Mio.€). Während die Einmalersparprämien um 42,4% auf 777 Mio.€ (1–9/2009: 546 Mio.€) stiegen, erhöhte sich das Prämienvolumen im Bereich der Lebensversicherungen gegen laufende Prämienzahlung in den ersten neun Monaten 2010 um 6,7% auf 1.147 Mio.€ (1–9/2009: 1.075 Mio.€). Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug in den ersten drei Quartalen 2010 93 Mio.€ (1–9/2009: 72 Mio.€).

In Österreich stieg das verrechnete Prämienvolumen in der Lebensversicherung um 6,4% auf 1.213 Mio.€ (1–9/2009: 1.140 Mio.€). Die Prämieinnahmen gegen laufende Prämienzahlung erhöhten sich um 6,1% auf 948 Mio.€ (1–9/2009: 893 Mio.€). Die Einmalersparprämien wuchsen sogar um 7,2% auf 265 Mio.€ (1–9/2009: 247 Mio.€). Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung stieg in den ersten neun Monaten 2010 um 24,0% auf 558 Mio.€ (1–9/2009: 450 Mio.€).

In den westeuropäischen Märkten verlief das Lebensversicherungsgeschäft in den ersten drei Quartalen 2010 außerordentlich erfreulich. Insgesamt stiegen die verrechneten Prämien in den ersten neun Monaten aufgrund des starken Lebensversicherungswachstums in Italien um 115,6 % auf 370 Mio. € (1–9/2009: 172 Mio. €). Vor allem das Einmalergeschäft boomte weiterhin und verzeichnete ein Wachstum von 183,3 % auf 301 Mio. € (1–9/2009: 106 Mio. €). Aber auch die laufenden Prämieinnahmen entwickelten sich mit einer Steigerung um 6,1 % auf 70 Mio. € (1–9/2009: 66 Mio. €) sehr positiv.

In Ost- und Südosteuropa konnte die Lebensversicherung in den ersten drei Quartalen 2010 ebenfalls stark zulegen. Das verrechnete Prämienvolumen der UNIQA Konzernunternehmen in diesen Regionen stieg in den ersten neun Monaten um 10,6 % auf 341 Mio. € (1–9/2009: 309 Mio. €). Die Einmalergläge wuchsen dabei in den ersten drei Quartalen um 9,9 % auf 212 Mio. € (1–9/2009: 193 Mio. €). Die laufenden Prämieinnahmen stiegen sogar um 11,6 % auf 130 Mio. € (1–9/2009: 116 Mio. €). Der Anteil Osteuropas an den gesamten Lebensversicherungsprämien des Konzerns betrug 17,7 % (1–9/2009: 19,1 %). Der internationale Anteil belief sich damit insgesamt auf 37,0 % (1–9/2009: 29,6 %).

Einschließlich der Netto-Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erhöhte sich das abgegrenzte Prämienvolumen in der Lebensversicherung in den ersten neun Monaten 2010 um 19,8 % auf 1.854 Mio. € (1–9/2009: 1.548 Mio. €). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) wuchsen um 16,8 % auf 1.289 Mio. € (1–9/2009: 1.103 Mio. €).

■ Versicherungsleistungen

Aufgrund von außerordentlichen Belastungen durch Naturkatastrophen und Großschäden im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung und des starken Anstiegs des Einmalergeschäfts in Italien erhöhte sich der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Gruppe in den ersten drei Quartalen 2010 um 10,3 % auf 3.368 Mio. € (1–9/2009: 3.053 Mio. €). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung stiegen jedoch mit einem Plus von 6,4 % auf 3.442 Mio. € (1–9/2009: 3.233 Mio. €) deutlich weniger stark an. Die Schaden- und Leistungsquote über alle Sparten sank daher auf 76,6 % (1–9/2009: 77,2 %).

Schaden- und Unfallversicherung

Die Schadenquote nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung stieg aufgrund der Belastung durch eine Häufung von Großschäden in Deutschland, Italien, Ungarn und Polen, eine erhöhte Schadenbelastung durch Flutschäden in Polen, Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik sowie aufgrund von Schäden durch den strengen Winter in Polen und der Tschechischen Republik in den ersten drei Quartalen 2010 auf 72,6 % (1–9/2009: 68,9 %). Die Versicherungsleistungen nach Rückversicherung nahmen im Berichtszeitraum auch aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der albanischen SIGAL Gruppe um 12,2 % auf 1.319 Mio. € (1–9/2009: 1.175 Mio. €) zu. Die Leistungen vor Rückversicherung erhöhten sich dagegen nur geringfügig um 3,3 % auf 1.338 Mio. € (1–9/2009: 1.295 Mio. €). Insgesamt beliefen sich die Belastungen aus den oben genannten Ereignissen vor Rückversicherung auf rund 77 Mio. €.

Die Combined Ratio nach Rückversicherung erhöhte sich aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen in den ersten neun Monaten 2010 auf 106,0 % (1–9/2009: 102,7 %). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Schaden-Kosten-Quote auf 102,3 % (1–9/2009: 103,4 %).

Krankenversicherung

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) stiegen in den ersten neun Monaten 2010 um 5,3 % auf 629 Mio. € (1–9/2009: 597 Mio. €).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung stiegen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) aufgrund des weiterhin starken Zuwachses des Einmalergeschäfts in Italien um 10,9 % auf 1.420 Mio. € (1–9/2009: 1.280 Mio. €).

■ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Kostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Konzernprämien einschließlich der Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – verbesserte sich nach neun Monaten 2010 unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 22,5 % (1–9/2009: 22,7 %). Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2010 aufgrund von Investitionen in den Vertriebsausbau in Italien und Rumänien, von Investitionen in die Markenbekanntheit und durch Erstkonsolidierungseffekte (SIGAL Gruppe) um 10,3 % auf 992 Mio. € (1–9/2009: 899 Mio. €). Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss stiegen dabei entsprechend der Geschäftsentwicklung um 11,3 % auf 692 Mio. € (1–9/2009: 622 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 8,1 % auf insgesamt 300 Mio. € (1–9/2009: 277 Mio. €).

Schaden- und Unfallversicherung

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5,3 % auf 608 Mio. € (1–9/2009: 577 Mio. €). Die Abschlussaufwendungen stiegen um 4,7 % auf 401 Mio. € (1–9/2009: 383 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich aufgrund von Erstkonsolidierungseffekten (SIGAL Gruppe) um 6,6 % auf 206 Mio. € (1–9/2009: 193 Mio. €). Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung sank in den ersten neun Monaten 2010 unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 33,4 % (1–9/2009: 33,8 %).

Krankenversicherung

Die Gesamtaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Krankenversicherung erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2010 aufgrund von Mehraufwand in Höhe von 6 Mio. €, der aus der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten resultierte, um 14,7 % auf 101 Mio. € (1–9/2009: 88 Mio. €). Die Abschlussaufwendungen stiegen dabei um 14,0 % auf 65 Mio. € (1–9/2009: 57 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (einschließlich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) betrugen nach neun Monaten 36 Mio. € (1–9/2009: 31 Mio. €). Die Kostenquote in der Krankenversicherung belief sich nach Ende des 3. Quartals 2010 auf 13,9 % (1–9/2009: 12,6 %).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung stiegen die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in den ersten neun Monaten 2010 um 21,0 % auf 283 Mio. € (1–9/2009: 234 Mio. €). Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsaufkommens um 24,5 % auf 226 Mio. € (1–9/2009: 181 Mio. €), die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wuchsen um 8,9 % auf 57 Mio. € (1–9/2009: 53 Mio. €). Die Kostenquote in der Lebensversicherung unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen lag daher bei 15,3 % (1–9/2009: 15,1 %).

■ Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen der UNIQA Gruppe (einschließlich eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, der Anteile an assoziierten Unternehmen und der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) erhöhte sich zum 30. September 2010 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 7,8 % auf 24.402 Mio. € (31.12.2009: 22.641 Mio. €). Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2010 um 19,2 % auf 672 Mio. € (1–9/2009: 564 Mio. €).

■ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Gruppe (vor Berücksichtigung der ungarischen Sondersteuer für den Finanzsektor) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 142,7 % auf 103 Mio. € (1–9/2009: 42 Mio. €). Der Periodenüberschuss stieg ebenfalls um 72,3 % auf 60 Mio. € (1–9/2009: 35 Mio. €). Das Konzernergebnis wuchs um 58,8 % auf 33 Mio. € (1–9/2009: 21 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,23 € (1–9/2009: 0,16 €).

■ Eigenmittel und Bilanzsumme

Das Gesamteigenkapital der UNIQA Gruppe stieg in den ersten neun Monaten 2010 im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag um 91 Mio. € auf 1.656 Mio. € (31.12.2009: 1.565 Mio. €). Darin enthalten waren Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 242 Mio. € (31.12.2009: 232 Mio. €). Die Konzernbilanzsumme betrug am 30. September 2010 28.840 Mio. € (31.12.2009: 27.393 Mio. €).

■ Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fiel in den ersten drei Quartalen 2010 auf 1.050 Mio. € (1–9/2009: 1.083 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Gruppe belief sich entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen auf –1.179 Mio. € (1–9/2009: –369 Mio. €). Der Finanzierungs-Cashflow betrug aufgrund von Dividendenzahlungen –61 Mio. € (1–9/2009: –191 Mio. €). Insgesamt veränderte sich der Fonds liquider Mittel um –190 Mio. € (1–9/2009: 523 Mio. €).

■ Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer in der UNIQA Gruppe stieg in den ersten drei Quartalen 2010 auf 14.978 (1–9/2009: 14.677).

■ Internationale Gesellschaften

Das verrechnete Prämienvolumen (einschließlich der Sparanteile der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) außerhalb Österreichs erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2010 um sehr zufriedenstellende 21,6 % auf 1.776 Mio. € (1–9/2009: 1.460 Mio. €). In Westeuropa stieg das Geschäftsvolumen aufgrund des starken Wachstums des italienischen Lebensversicherungsgeschäfts um 37,1 % auf 815 Mio. € (1–9/2009: 595 Mio. €). Auch die Gesellschaften in Ost- und Südosteuropa konnten ihre Prämien in den ersten neun Monaten deutlich steigern. In diesen Regionen wuchsen die Prämieinnahmen um 11,0 % auf 961 Mio. € (1–9/2009: 865 Mio. €). Der Internationalisierungsgrad der UNIQA Gruppe betrug damit gemessen am Prämienvolumen 38,1 % (1–9/2009: 34,5 %). Der Anteil Osteuropas lag bei 20,6 % (1–9/2009: 20,4 %), während sich der Anteil Westeuropas auf 17,5 % (1–9/2009: 14,1 %) belief. Die gesamten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der internationalen Konzerngesellschaften erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2010 um 43,4 % auf 1.287 Mio. € (1–9/2009: 898 Mio. €). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen erhöhten sich um 11,3 % auf 411 Mio. € (1–9/2009: 369 Mio. €).

■ Kapitalmarkt und UNIQA Aktie

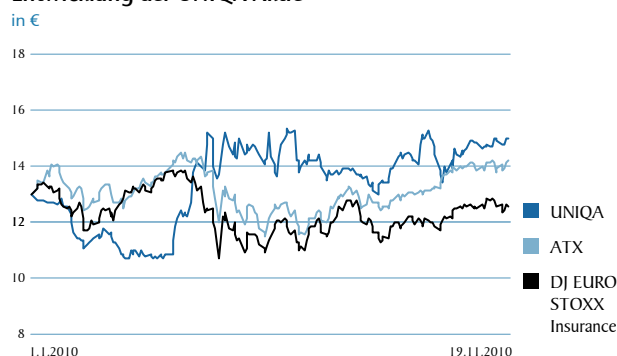
Das 3. Quartal 2010 war an den meisten internationalen Börsen von einer positiven Kursentwicklung geprägt. Besonders positiv verlief der Trend in den USA, der DOW JONES INDUSTRIAL (DJI) konnte allein innerhalb des 3. Quartals um 10,4 % zulegen. Angesichts guter Unternehmensergebnisse ließen sich die Marktteilnehmer auch von teilweise schwächeren volkswirtschaftlichen Daten nicht nachhaltig beein-

drucken. Gegenüber dem Jahresultimowert 2009 lag der DJI per Ende September 2010 mit 3,5 % im Plus. Dem DJ EURO STOXX 50 hat hingegen auch ein starkes 3. Quartal (+6,8 %) noch nicht gereicht, um den Ultimowert 2009 zu übertreffen; einer mit dem US-Aktienmarkt vergleichbaren Kursentwicklung in den exportorientierten Kernländern der EU steht eine insgesamt schwache – wenn auch im 3. Quartal positive – Indexentwicklung in den höher verschuldeten Ländern der Peripherieländer gegenüber. Kräftiger als auf den etablierten Märkten konnten die Indizes in den CEE-Ländern zulegen: Im 3. Quartal erzielte der Osteuropaindex CECE eine Steigerung um 16,7 %, seit Jahresbeginn liegt der Zuwachs somit bei 11,9 %.

Der Wiener Leitindex ATX verzeichnete im 3. Quartal 2010 mit einem Zuwachs um 11,5 % eine überdurchschnittliche Performance. Während der DJ EURO STOXX 50 per Ende September 2010 um 7,4 % unter dem Jahresultimowert 2009 lag, stand der ATX mit einem leichten Plus von 1,8 % bei 2.541,63 Punkten. Darin spiegelt sich die starke internationale Nachfrage nach Produkten der österreichischen Industrie ebenso wider wie die überdurchschnittliche Entwicklung in den – für Österreichs Unternehmen besonders wichtigen – CEE-Ländern.

Die UNIQA Aktie konnte in den ersten drei Quartalen sogar diese erfreuliche Entwicklung übertreffen und stand am 30. September 2010 mit einem Plus von 13,7 % bei einem Kurs von 14,75 €. Im Vergleich dazu ging der DJ EURO STOXX Insurance Index im selben Zeitraum um 8,2 % zurück. Am 19. November lag der Kurs bei 15,00 €. Im Vergleich mit dem Jahresanfang bedeutet dies einen Anstieg um 15,7 %.

Entwicklung der UNIQA Aktie



■ Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

■ Ausblick

Die UNIQA Gruppe geht weiterhin von einer stabilen Entwicklung des operativen Ergebnisses aus und erwartet für das Jahr 2010 unter der Voraussetzung des Ausbleibens negativer Überraschungen durch die Kapitalmärkte und vergleichbarer Sturmereignisse wie 2009 eine Steigerung des Konzernergebnisses vor Steuern auf rund 135 Mio. €.

Konzernbilanz

Aktiva	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €
A. Sachanlagen		
I. Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	271	230
II. Sonstige Sachanlagen	136	132
	407	363
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.425	1.433
C. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Aktivierte Abschlusskosten	881	877
II. Geschäfts- oder Firmenwert	594	607
III. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	31	32
	1.506	1.516
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	730	717
E. Kapitalanlagen		
I. Nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1. Jederzeit veräußerbar	1.609	1.321
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	711	706
	2.319	2.027
II. Festverzinsliche Wertpapiere		
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	340	340
2. Jederzeit veräußerbar	10.873	9.880
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	265	247
	11.478	10.467
III. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen		
1. Ausleihungen	2.524	2.943
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.464	1.202
3. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	136	136
	4.124	4.281
IV. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	54	12
	17.976	16.787
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.000	3.474
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	719	766
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	393	382
I. Forderungen inkl. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	932	1.020
J. Forderungen aus Ertragsteuern	47	40
K. Aktive Steuerabgrenzung	98	96
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	607	798
Summe Aktiva	28.840	27.393

Passiva	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €
A. Eigenkapital gesamt		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	541	541
2. Gewinnrücklage	739	725
3. Neubewertungsrücklage	101	11
4. Konzerngewinn	33	57
	1.413	1.333
II. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	242	232
	1.656	1.565
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	575	575
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	660	553
II. Deckungsrückstellung	16.495	16.055
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.359	2.300
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	39	48
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	349	197
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	47	48
	19.948	19.200
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	3.957	3.416
E. Finanzverbindlichkeiten	66	82
F. Andere Rückstellungen	675	659
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	1.549	1.534
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	55	49
I. Passive Steuerabgrenzung	360	312
Summe Passiva	28.840	27.393

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter		Eigenkapital gesamt	
	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €
Stand am 1.1.	1.333	1.265	232	194	1.565	1.459
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	–9	–27	–9	–27
Dividende	–57	–52	–16	–8	–73	–61
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0
Erträge und Aufwendungen laut Konzerngesamtergebnisrechnung	137	33	35	48	172	81
Stand am 30.9.	1.413	1.245	242	207	1.656	1.452

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	7–9/2010 Mio. €	7–9/2009 Mio. €
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	4.085	3.773	1.230	1.152
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	3.834	3.510	1.234	1.141
Gebühren und Provisionserträge	13	12	3	4
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	672	564	215	230
Sonstige Erträge	77	36	13	4
Summe Erträge	4.596	4.122	1.465	1.378
Versicherungsleistungen	–3.368	–3.053	–1.073	–1.044
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–1.005	–911	–326	–295
Sonstige Aufwendungen	–88	–82	–22	–19
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–9	–7	–4	–5
Summe Aufwendungen	–4.469	–4.053	–1.425	–1.363
Operatives Ergebnis	126	69	40	15
Finanzierungskosten	–24	–27	–8	–8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Sondersteuer für den Finanzsektor (Ungarn)	103	42	32	7
Sondersteuer für den Finanzsektor (Ungarn)	–5	0	–5	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	98	42	27	7
Ertragsteuern	–38	–8	–12	2
Periodenüberschuss	60	35	14	9
davon Konzernergebnis	33	21	–2	–12
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	27	14	17	20
Ergebnis je Aktie in €	0,23	0,16	–0,02	–0,09
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	142.165.567	130.853.350	142.165.567	130.853.350

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Ermittelt auf Basis des Konzernergebnisses.

Konzerngesamtergebnisrechnung

	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €
Periodenüberschuss	60	35
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	13	–21
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	279	308
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	–41	–34
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	–129	–197
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	–44	50
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	3	–5
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	31	–34
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1	–22
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	0	0
Sonstige Veränderungen ¹⁾	0	1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	113	46
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	172	81
davon auf Anteilseigner der UNIQA Versicherungen AG entfallend	137	33
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	35	48
davon Veränderungen gemäß IAS 8	0	0

¹⁾ Die sonstigen Veränderungen resultieren überwiegend aus Währungsschwankungen.

Konzerngeldflussrechnung

	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €
Periodenüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis		
Periodenüberschuss	60	35
davon Zins- und Dividendenzahlungen	5	11
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–27	–14
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	1.326	1.333
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	–4	–15
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	–50	–31
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	159	72
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	–65	267
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	–287	–734
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	–87	213
Veränderung Pensions- und Abfertigungsrückstellung	11	6
Veränderung der aktivischen bzw. passivischen Steuerabgrenzung	46	45
Veränderung sonstiger Bilanzposten	–58	–46
Veränderung Goodwill und immaterielle Vermögensgegenstände	12	–6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	14	–42
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.050	1.083
davon Cashflow aus Ertragsteuern	–31	–7
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	–1	228
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	–8	–419
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	6.714	7.303
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	–7.357	–6.940
Veränderung von Posten der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	–526	–542
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–1.179	–369
Veränderung Bestand eigene Aktien	0	0
Grundkapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	–57	–52
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	–5	–138
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–61	–191
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	–190	523
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	0	–2
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Zu- bzw. Verkäufen konsolidierter Tochterunternehmen	0	5
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	798	568
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	607	1.095
davon Cashflow aus Ertragsteuern	–31	–7

Der Finanzmittelfonds entspricht der Position L. der Aktiva:
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Segmentberichterstattung Konzernbilanz

Gliederung nach Geschäftsbereichen

	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €
Aktiva				
A. Sachanlagen	189	189	30	30
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	276	377	287	286
C. Immaterielle Vermögensgegenstände	542	595	236	233
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	51	120	254	0
E. Kapitalanlagen	2.907	2.683	2.241	2.170
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0	0	0	0
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	256	305	4	3
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0	0	0	0
I. Forderungen inkl. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	778	625	206	213
J. Forderungen aus Ertragsteuern	34	29	1	1
K. Aktive Steuerabgrenzung	86	81	1	1
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	96	233	118	182
Summe Segmentaktiva	5.216	5.239	3.376	3.118
Passiva				
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	335	335	0	0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	2.817	2.659	2.731	2.622
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0	0	0	0
E. Finanzverbindlichkeiten	40	35	34	34
F. Andere Rückstellungen	610	611	19	20
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	971	1.042	85	69
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	41	43	9	2
I. Passive Steuerabgrenzung	216	198	87	73
Summe Segmentpassiva	5.030	4.923	2.966	2.822

	Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €	30.9.2010 Mio. €	31.12.2009 Mio. €
	188	143	0	0	407	363
	862	771	0	0	1.425	1.433
	728	688	0	0	1.506	1.516
	425	597	0	0	730	717
	13.197	12.294	-369	-361	17.976	16.787
	4.000	3.474	0	0	4.000	3.474
	459	458	0	0	719	766
	393	382	0	0	393	382
	684	902	-734	-721	932	1.020
	12	10	0	0	47	40
	11	15	0	0	98	96
	393	383	0	0	607	798
	21.351	20.117	-1.103	-1.081	28.840	27.393
	270	270	-30	-30	575	575
	14.398	13.918	2	1	19.948	19.200
	3.957	3.416	0	0	3.957	3.416
	215	219	-223	-206	66	82
	46	28	0	0	675	659
	1.337	1.265	-845	-842	1.549	1.534
	5	4	0	0	55	49
	57	41	0	0	360	312
	20.284	19.160	-1.095	-1.077	27.185	25.828
	Konzerneigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter				1.656	1.565
	Summe Passiva				28.840	27.393

Die zu jedem Geschäftssegment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Segmentberichterstattung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Gliederung nach Geschäftsbereichen

	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	2.011	1.922	734	708	1.345	1.161	–5	–18	4.085	3.773
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	1.815	1.716	727	701	1.289	1.104	2	–10	3.834	3.510
Gebühren- und Provisionserträge	11	11	0	0	5	3	–3	–3	13	12
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	66	75	85	72	520	418	1	–1	672	564
Sonstige Erträge	76	38	4	1	15	11	–18	–14	77	36
Versicherungsleistungen	–1.319	–1.178	–629	–597	–1.421	–1.280	0	2	–3.368	–3.053
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–617	–586	–101	–88	–288	–238	1	1	–1.005	–911
Sonstige Aufwendungen	–56	–69	–5	–3	–41	–34	13	24	–88	–82
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–2	–3	0	0	–7	–4	0	0	–9	–7
Operatives Ergebnis	–25	3	81	86	74	–21	–4	1	126	69
Finanzierungskosten	–13	–17	0	0	–10	–10	0	0	–24	–27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Sondersteuer für den Finanzsektor (Ungarn)	–38	–13	81	86	64	–31	–4	1	103	42
Sondersteuer für den Finanzsektor (Ungarn)	–3	0	0	0	–2	0	0	0	–5	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–41	–13	81	86	62	–31	–4	1	98	42
Ertragsteuern	3	–2	–19	–10	–22	4	0	0	–38	–8
Periodenüberschuss	–38	–15	62	76	40	–27	–4	1	60	35
davon Konzernergebnis	–47	–13	41	56	43	–22	–4	1	33	21
davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	9	–2	21	20	–3	–5	0	0	27	14

Konzernanhang

Rechnungslegungsvorschriften

Als börsennotiertes Unternehmen ist die UNIQA Versicherungen AG verpflichtet, einen Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Der vorliegende Quartalsbericht zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) in der jeweils verpflichtend anzuwendenden Fassung erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet wurden.

Zum 1. Juli 2008 wurde gemäß IAS 39/50E eine Reklassifizierung von bisher jederzeit veräußerbaren Wertpapieren auf sonstige Ausleihungen

vorgenommen. Insgesamt wurden festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 2.130 Mio. € reklassifiziert. Die entsprechende Neubewertungsrücklage belief sich zum 30. Juni 2008 auf –98 Mio. €. Der Marktwert betrug zum 31. Dezember 2009 1.733 Mio. €, der aktuelle Marktwert belief sich zum 30. September 2010 auf 1.481 Mio. €, was einer Zeitwertänderung von 74 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2010 entsprach. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde dazu ein Amortisationsertrag von 711 Tsd. € sowie ein Impairment von 8 Mio. € gebucht.

Entsprechend IAS 34.41 wird bei der Erstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

Konsolidierungskreis

In den Quartalsabschluss wurden – neben dem Quartalsabschluss der UNIQA Versicherungen AG – grundsätzlich die Quartalsabschlüsse aller in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. 35 verbundene Unternehmen bildeten keinen Bestandteil des Konsolidierungskreises. Sie waren für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch insgesamt nur von untergeordneter Bedeutung. Daher umfasste der

Konsolidierungskreis – neben der UNIQA Versicherungen AG – 47 inländische und 84 ausländische Tochtergesellschaften, an denen der UNIQA Versicherungen AG die Mehrheit der Stimmrechte zustand.

Im Berichtszeitraum wurde der Konsolidierungskreis um folgende Gesellschaften erweitert:

	Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung	Periodenüberschuss Mio. € ¹⁾	Erworbene Anteile %	Anschaffungskosten Mio. €	Goodwill Mio. €
Suoreva Ltd., Limassol	1.1.2010	0,0	100,0	6,4	0,0

¹⁾ In den Quartalsabschluss einbezogener Periodenüberschuss.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der UNIQA Versicherungen AG ist der Euro. Sämtliche Jahresabschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag nach folgenden Richtlinien umgerechnet:

- Aktiva, Passiva und Überleitung des Periodenüberschusses bzw. -fehlbetrags zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Gewinn- und -verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs
- Eigenkapital (außer Periodenüberschuss bzw. -fehlbetrag) zum historischen Kurs

Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Wesentliche Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

€-Stichtagskurse	30.9.2010	31.12.2009
Schweizer Franken CHF	1,3287	1,4836
Tschechische Kronen CZK	24,6000	26,4730
Ungarische Forint HUF	275,7500	270,4200
Kroatische Kuna HRK	7,3058	7,3000
Polnische Złoty PLN	3,9847	4,1045
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark BAM	1,9560	1,9533
Rumänische Lei (neu) RON	4,2720	4,2360
Bulgarische Lew (neu) BGN	1,9558	1,9558
Ukrainische Hrywnja UAH	10,8153	11,5281
Serbische Dinar RSD	106,6200	96,2300
Russische Rubel RUB	41,6923	43,1540
Albanische Lek ALL	138,5200	137,6894
Mazedonische Denar MKD	61,3717	61,0103

Erläuterung zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

■ Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Nach Segment	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €
I. Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	3	4	5	2	12	17	20	23
II. Anteile an assoziierten Unternehmen	1	–2	8	0	11	20	20	18
III. Nicht festverzinsliche Wertpapiere	20	10	7	7	67	37	94	54
1. Jederzeit veräußerbar	18	8	4	3	22	–4	44	7
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2	2	3	3	45	42	50	47
IV. Festverzinsliche Wertpapiere	40	54	61	40	456	220	557	313
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	1	1	2	3	14	17	17	21
2. Jederzeit veräußerbar	39	51	57	34	420	183	515	268
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	1	2	2	3	22	19	25	24
V. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	14	30	14	18	41	96	69	144
1. Ausleihungen	12	16	16	17	29	77	57	110
2. Übrige Kapitalanlagen	2	14	–2	1	12	19	12	34
VI. Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)	–4	–1	–8	6	–59	35	–71	40
VII. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	–8	–19	–3	–3	–6	–7	–16	–29
Summe (voll konsolidierte Werte)	66	75	85	71	521	418	672	564

Nach Segment und Ertragsart	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €	1–9/2010 Mio. €	1–9/2009 Mio. €
Laufende Erträge	75	77	73	72	375	455	523	604
Zuschreibungen und unrealisierte Gewinne	17	25	19	22	247	167	283	213
Gewinne aus dem Abgang	42	25	27	31	202	296	271	353
Abschreibungen und unrealisierte Verluste	–40	–47	–15	–44	–161	–365	–215	–456
Verluste aus dem Abgang	–28	–6	–19	–8	–142	–135	–189	–149
Summe (voll konsolidierte Werte)	66	75	85	71	521	418	672	564

Im Nettokapitalertrag von 672 Mio. € waren realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste von 149 Mio. € enthalten, die Währungsgewinne von 6 Mio. € enthielten. Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 17 Mio. € direkt im Eigenkapital erfasst. Die Effekte resultierten im Wesentlichen aus Veranlagungen in US-Dollar und britischen Pfund.

Die Aufwendungen für derivative Finanzinstrumente resultierten aus der über die gesamten drei Quartale durchgeführten US-Dollar-Absicherung. Diesen Aufwendungen standen Währungsgewinne in den zugrundeliegenden Wertpapieren von rund 71 Mio. € gegenüber.

Sonstige Angaben

■ Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	1–9/2010	1–9/2009
Gesamt	14.978	14.677
davon Geschäftsaufbringung	6.138	6.225
davon Verwaltung	8.840	8.452

Impressum

■ Medieninhaber und Herausgeber

UNIQA Versicherungen AG
Untere Donaustraße 21 (UNIQA Tower)
1029 Wien
Österreich
FN: 92933t
DVR: 0055506

Inhouse produziert mit FIRE.sys

■ Investor Relations

UNIQA Versicherungen AG
MMag. Stefan Glinz
Untere Donaustraße 21
1029 Wien
Österreich
Tel.: (+43) 1 211 75 3773
Fax: (+43) 1 211 75 793773
E-Mail: investor.relations@uniqua.at

www.uniqagroup.com